

381030 Hans von Dieskau

721

s. v. Gesichtender *Henisch*, 1562: „finitor visus, horizon“; *DW* IV.1.2, 4099. Vgl. nl. ge-
 zichtseinder; *Diefenbach: Glossarium*, 280 s. v. Horizon: „der Halbhymel“. Verdeutsch
 von Philipp v. Zesen als ‚Gesichtskreis‘ (*DW* IV.1.2, 4102; *Campe Fremdwb.*, 354), „Ge-
 sichtsendiger“, „Gesichtsgrenze“ und „Kreisendiger Dög“ (Harbrecht: Verzeichnis [K II
 5], 75). Vgl. Harsdörffer ‚Gesichtskreis‘, Wolff [K II 15], 70. *Dt. Fremdwb.* (1913) I,
 270 f. (1525 Dürer „orizon“, 1636 Schwenter „Horizont“).

381030

Hans von Dieskau an Fürst Ludwig

Hans v. Dieskau (FG 212. Der Tilgende) habe zwar den Brief F. Ludwigs (Der Nähren-
 de) umgehend beantwortet, jedoch sei der Bote, Cuno Ordomar v. Bodenhausen (FG
 69. Der Bequeme), wegen seiner unerwarteten Weiterreise nach Leipzig nicht imstande
 gewesen, die Antwort nach Köthen zu bringen. – Hans v. Dieskau werde Ludwigs Auf-
 trag ausführen, sobald Rudolf v. Dieskau (FG 155. Der Niedrige) in Halle a. d. S. ein-
 treffe. Die Huldigung der zahlreich in Halle vertretenen Stände und die Amtseinführung
 des neuen Erzbischofs v. Magdeburg (Hz. August v. Sachsen-Weißenfels. FG 402. 1643)
 sind erfolgreich abgelaufen. Magdeburg, welches sich durch Geschenke an den neuen
 Herrn hervorgetan hat, wird seine Pflicht erst in der Stadt leisten. – Der Kaiser hat Hz.
 August und Hz. Georg v. Braunschweig-Calenberg (FG 231) die Ausschreibung eines
 Niedersächsischen Kreistags zum 1.12.1638 aufgetragen. – Hz. August hat Konrad
 Carpzov ungeachtet der Abneigung des hallischen Rats zu seinem Kanzler bestellt. –
 Morgen in einer Woche fährt der neue Erzbischof zur Hochzeit seines Bruders (Kurzp.
 Johann Georg [II.] v. Sachsen. FG 682. 1658) nach Dresden, wohin auch etliche Adlige
 des Erzstifts beschieden worden sind. – Franz v. Trotha (FG 246. Der Gebende) werde
 nach seiner Genesung wohl bald wieder Verwendung (im Landesdienst) finden. – Ande-
 re Mitteilungen will Dieskau dem Fürsten bald mündlich machen.

Q HM Köthen: V S 544, Bl. 20rv [A u. Eingangsvermerk: 20v]; eigenh.; Sig.

A Dem Nehrenden. zu behandeln etc.

Eingangsvermerk von unbekannter H.: Eingeliefert 4. Wintermonats 1638.

Dem Nehrenden vom Vnterschiedenen¹ seinen gehorsamen dienst, vndt wie-
 wohl derselbe das Schreiben, so der Bequeme² vberbracht, in vntertheniger
 schuldigkeit alsobaldt beantwortet, So ist es doch, das der Bequeme vnverse-
 hens von hier auf Leipzig verreiset, liegen blieben, der Niedrige³ ist noch zur
 zeit dieses orts nicht angelanget, vndt soll die bewuste aufgetragene Sachen, zu
 seiner Ankunfft, in gebührliche Obacht genommen werden, Sonsten ist bey hie-
 sieger vornehmen handelung⁴, jetziger Zeit gelegenheit, vndt zustandt nach, al-
 les wohl abgelauffen, da sich die Stände, in vnvermutheter menge gestellet,
 vnter andern aber Stadt Magdeburg, mit ansehnlichen geschencken herfur ge-
 than, dero Pflicht, kunfftig daselbst abzulegen, verschoben worden, den 1. Tag
 Christmonats, ist ein Niedersächs. Creystagk,⁵ vom Kayser, hiesigen Erzbis-
 chof, vndt dem herzog von Braunschweig, beyde^a nahmens die Mehrenden, zu
 beschreiben⁶, aufgetragen worden, der ort ist noch vnbewust[.] H. Curt Carp-
 zov⁷, ist zum Canzler alhier^a (wiewohl anfangs mit Eckel der zwölfen)⁸ bestel-